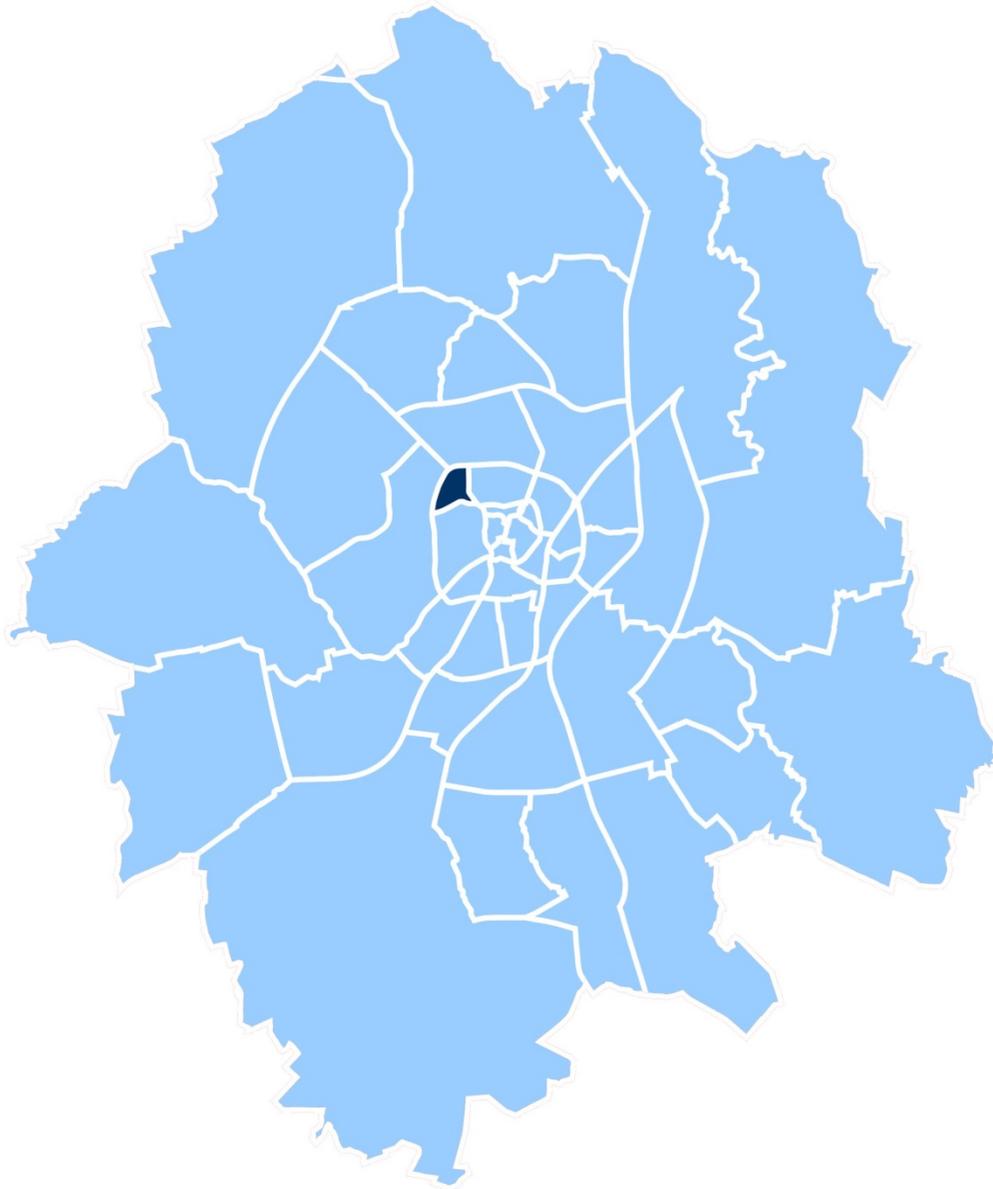


Stadtteilsteckbrief 2015

28 Neutor



Themen

Bevölkerungsentwicklung

Migration

Haushalte

Bevölkerungsbewegungen

Bevölkerungsindikatoren

Arbeitslose

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Wohnungsbautätigkeit

Impressum

© Stadt Münster

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

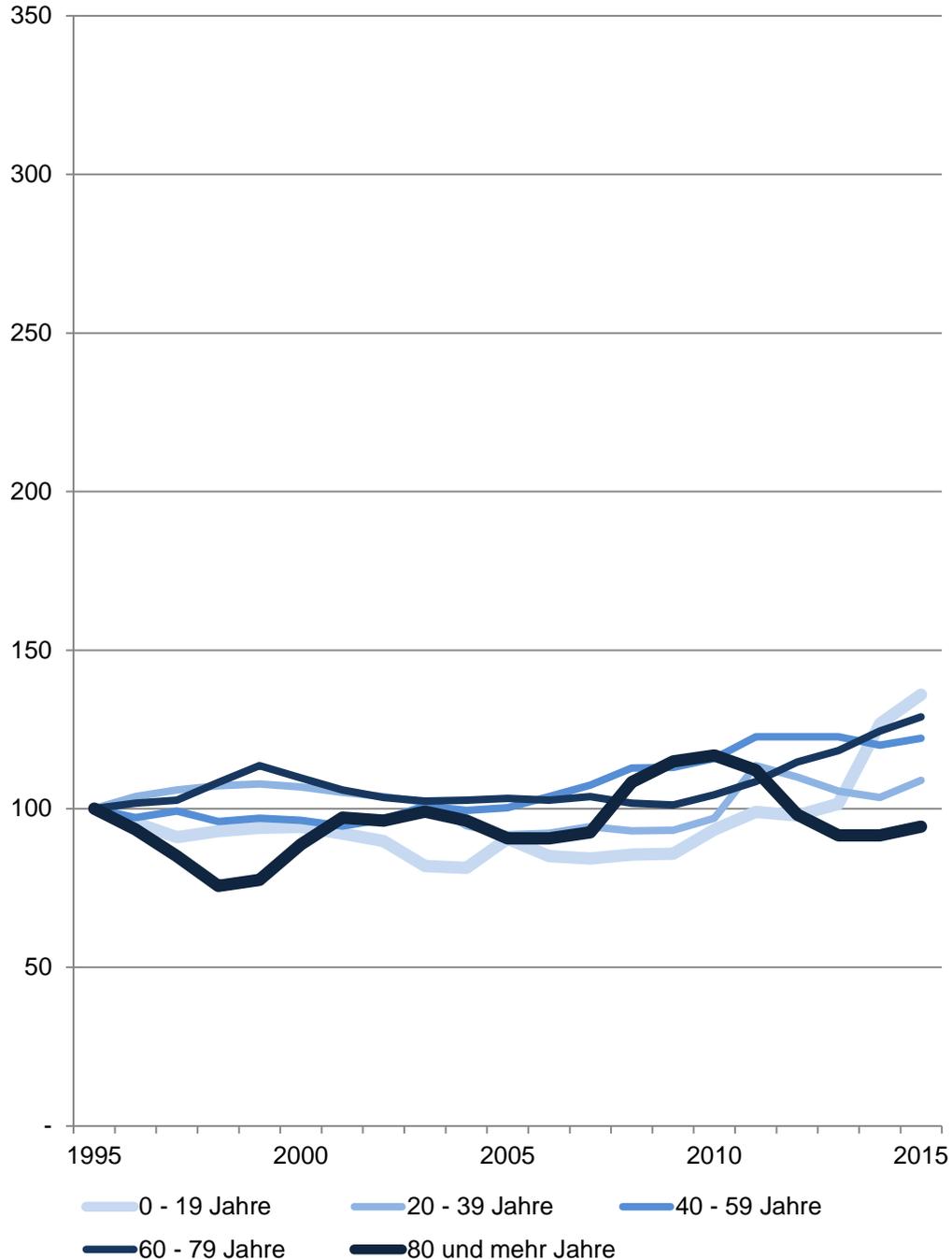
Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik

Informationsmanagement und Statistikdienststelle

September 2016

Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen

1995 = 100



28 Neutor

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtteil					
	Gesamt	davon im Alter von ... Jahren				
		0 - 19	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und mehr
Anzahl						
1995	3 957	381	2 562	568	339	107
1996	4 021	364	2 660	552	345	100
1997	4 064	347	2 714	564	348	91
1998	4 094	354	2 747	545	367	81
1999	4 139	358	2 762	551	385	83
2000	4 112	359	2 739	547	372	95
2001	4 044	351	2 693	537	359	104
2002	4 006	342	2 661	549	351	103
2003	3 953	312	2 615	573	347	106
2004	3 750	310	2 424	565	348	103
2005	3 714	345	2 352	570	350	97
2006	3 723	324	2 364	590	348	97
2007	3 800	321	2 418	610	352	99
2008	3 811	326	2 383	641	345	116
2009	3 824	327	2 389	642	343	123
2010	3 978	356	2 485	658	354	125
2011	4 473	377	2 911	697	368	120
2012	4 381	373	2 817	697	389	105
2013	4 288	387	2 705	697	401	98
2014	4 338	483	2 653	682	422	98
2015	4 542	518	2 792	694	437	101
Anteil in %						
1995	100,0	9,6	64,7	14,4	8,6	2,7
2005	100,0	9,3	63,3	15,3	9,4	2,6
2015	100,0	11,4	61,5	15,3	9,6	2,2

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

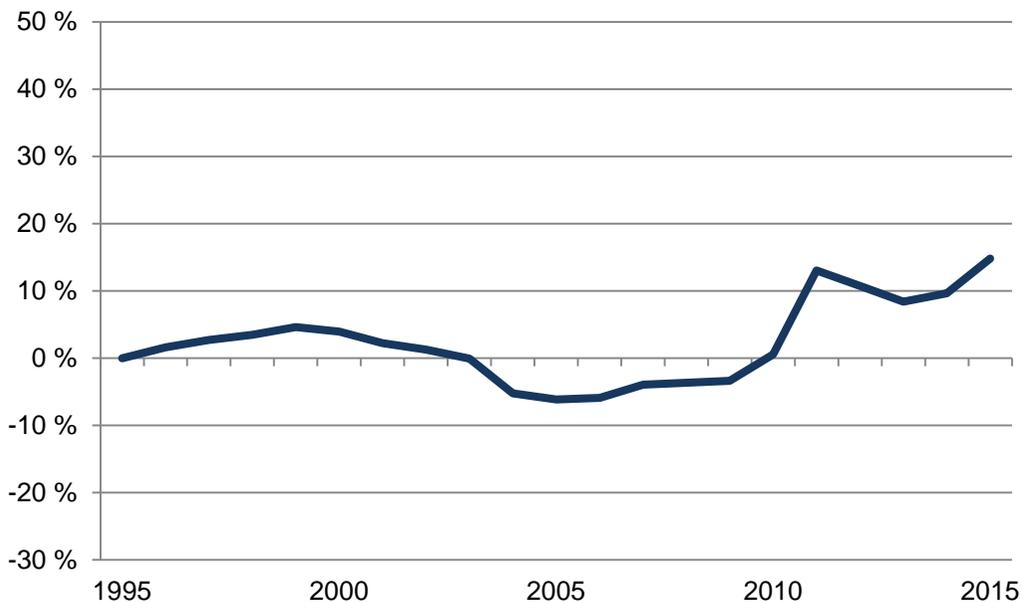
[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

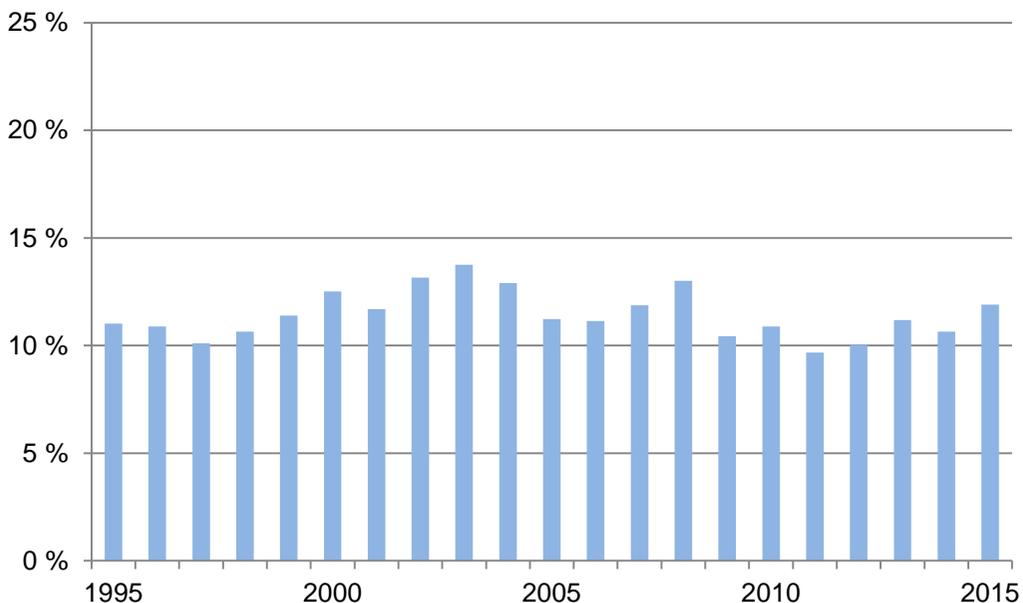
[Nutzungsbedingungen](#)

Bevölkerungsentwicklung insgesamt

1995 = 0 %



Bevölkerungsentwicklung Anteile der nicht deutschen Bevölkerung



28 Neutor

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtteil		
	Gesamt	davon nach 1. Staatsangehörigkeit	
		deutsch	nicht deutsch
Anzahl			
1995	3 956	3 520	436
1996	4 020	3 582	438
1997	4 063	3 652	411
1998	4 094	3 658	436
1999	4 139	3 667	472
2000	4 112	3 597	515
2001	4 044	3 571	473
2002	4 006	3 479	527
2003	3 953	3 409	544
2004	3 750	3 266	484
2005	3 714	3 297	417
2006	3 723	3 308	415
2007	3 800	3 349	451
2008	3 811	3 315	496
2009	3 824	3 425	399
2010	3 978	3 545	433
2011	4 473	4 040	433
2012	4 381	3 941	440
2013	4 288	3 808	480
2014	4 338	3 876	462
2015	4 542	4 001	541
Anteil in %			
1995	100,0	89,0	11,0
2005	100,0	88,8	11,2
2015	100,0	88,1	11,9

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

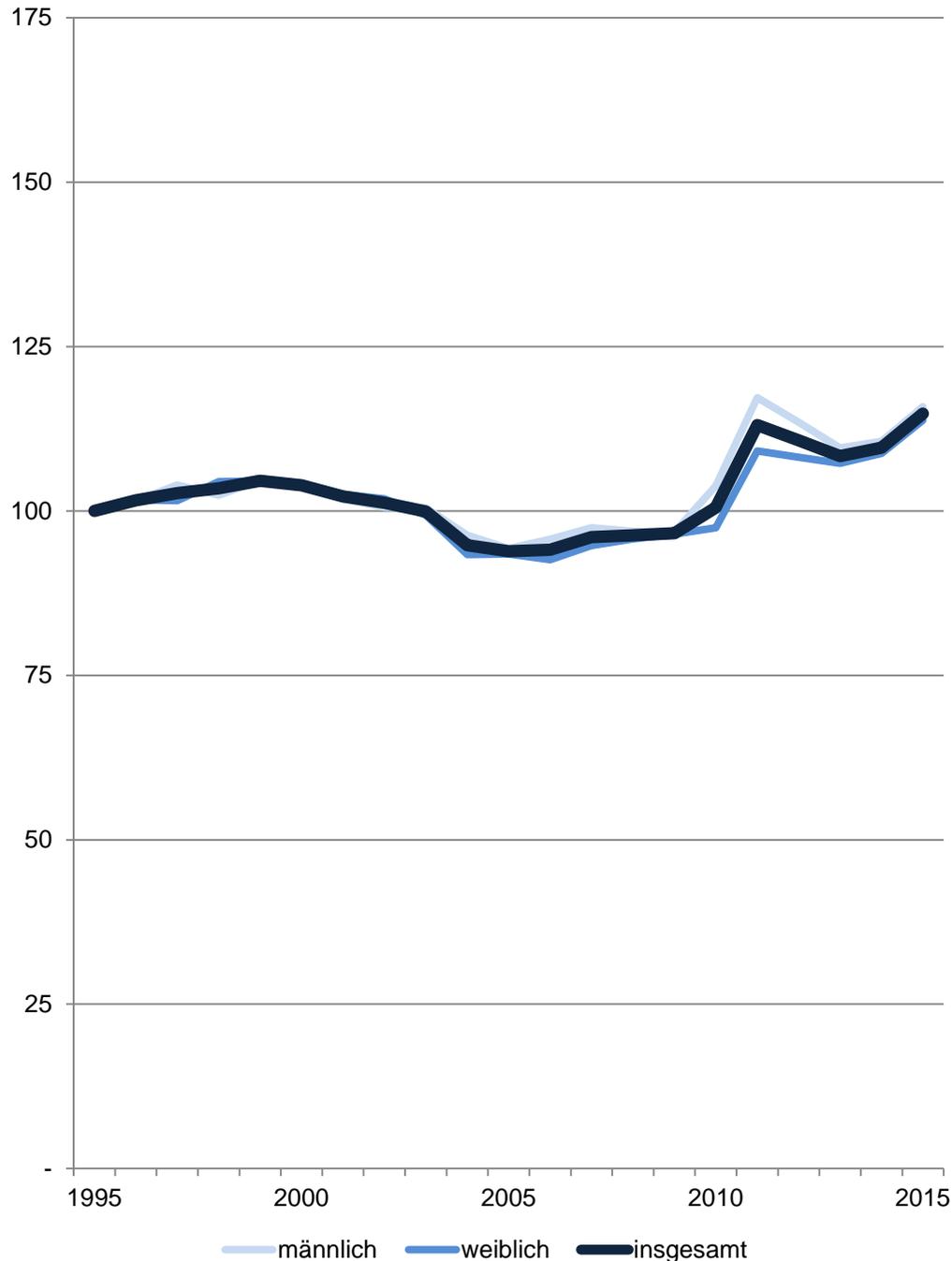
[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Bevölkerungsentwicklung nach Geschlecht

1995 = 100



28 Neutor

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtteil		
	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Anzahl			
1995	3 957	1 910	2 047
1996	4 021	1 939	2 082
1997	4 064	1 985	2 079
1998	4 094	1 956	2 138
1999	4 139	1 999	2 140
2000	4 112	1 990	2 122
2001	4 044	1 945	2 099
2002	4 006	1 921	2 085
2003	3 953	1 919	2 034
2004	3 750	1 839	1 911
2005	3 714	1 801	1 913
2006	3 723	1 828	1 895
2007	3 800	1 861	1 939
2008	3 811	1 851	1 960
2009	3 824	1 849	1 975
2010	3 978	1 983	1 995
2011	4 473	2 239	2 234
2012	4 381	2 167	2 214
2013	4 288	2 093	2 195
2014	4 338	2 112	2 226
2015	4 542	2 213	2 329
Anteil in %			
1995	100,0	48,3	51,7
2005	100,0	48,5	51,5
2015	100,0	48,7	51,3

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

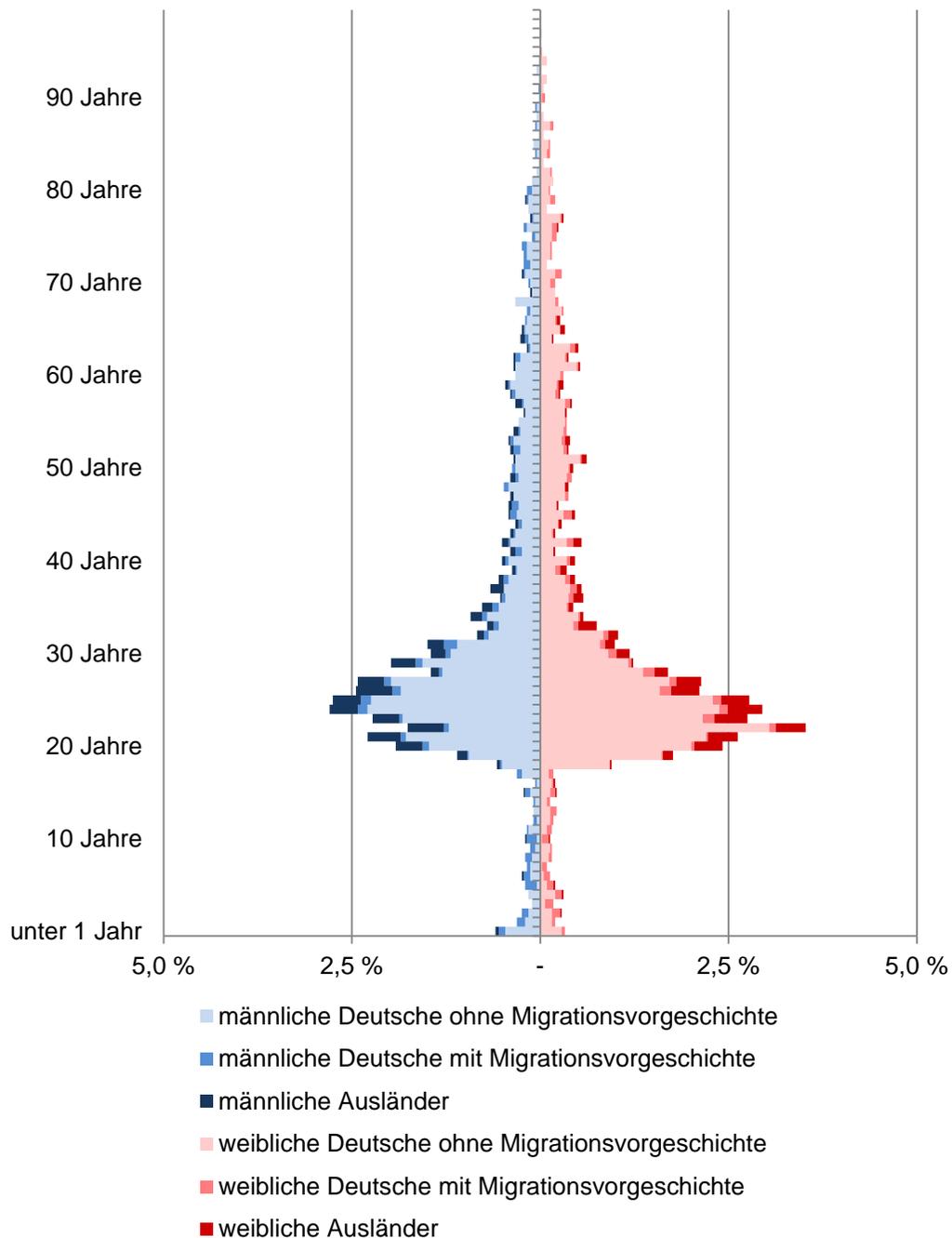
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Altersstruktur nach Migrationsvorgeschichte 2015



28 Neutor

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtteil					
	Gesamt	davon				
		ohne Migrations- vor- geschichte	mit Migrationsvorgeschichte			
			Insgesamt	Ausländer	Deutsche mit persönlicher vererbter Migrationsvorgeschichte	
Anzahl						
2006	3 723	2 981	742	415	261	66
2007	3 800	3 022	778	451	266	61
2008	3 811	2 982	829	496	270	63
2009	3 824	3 071	753	399	293	61
2010	3 978	3 177	801	433	294	74
2011	4 473	3 649	824	433	313	78
2012	4 381	3 570	811	440	297	74
2013	4 288	3 451	837	480	287	70
2014	4 338	3 500	838	462	288	88
2015	4 542	3 610	932	541	292	99

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Migrationsvorgeschichte

Vertiefende Angaben und Definitionen zur Migrationsvorgeschichte in der Stadt Münster

Ausländer

Als Ausländer gelten die Personen, die eine fremde 1. Staatsangehörigkeit besitzen, staatenlos sind oder deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist.

Deutsche mit persönlicher Migrationsvorgeschichte

Hierzu gehören Heimatvertriebene, Aussiedler/Spätaussiedler und weitere Eingebürgerte.

Deutsche mit vererbter Migrationsvorgeschichte

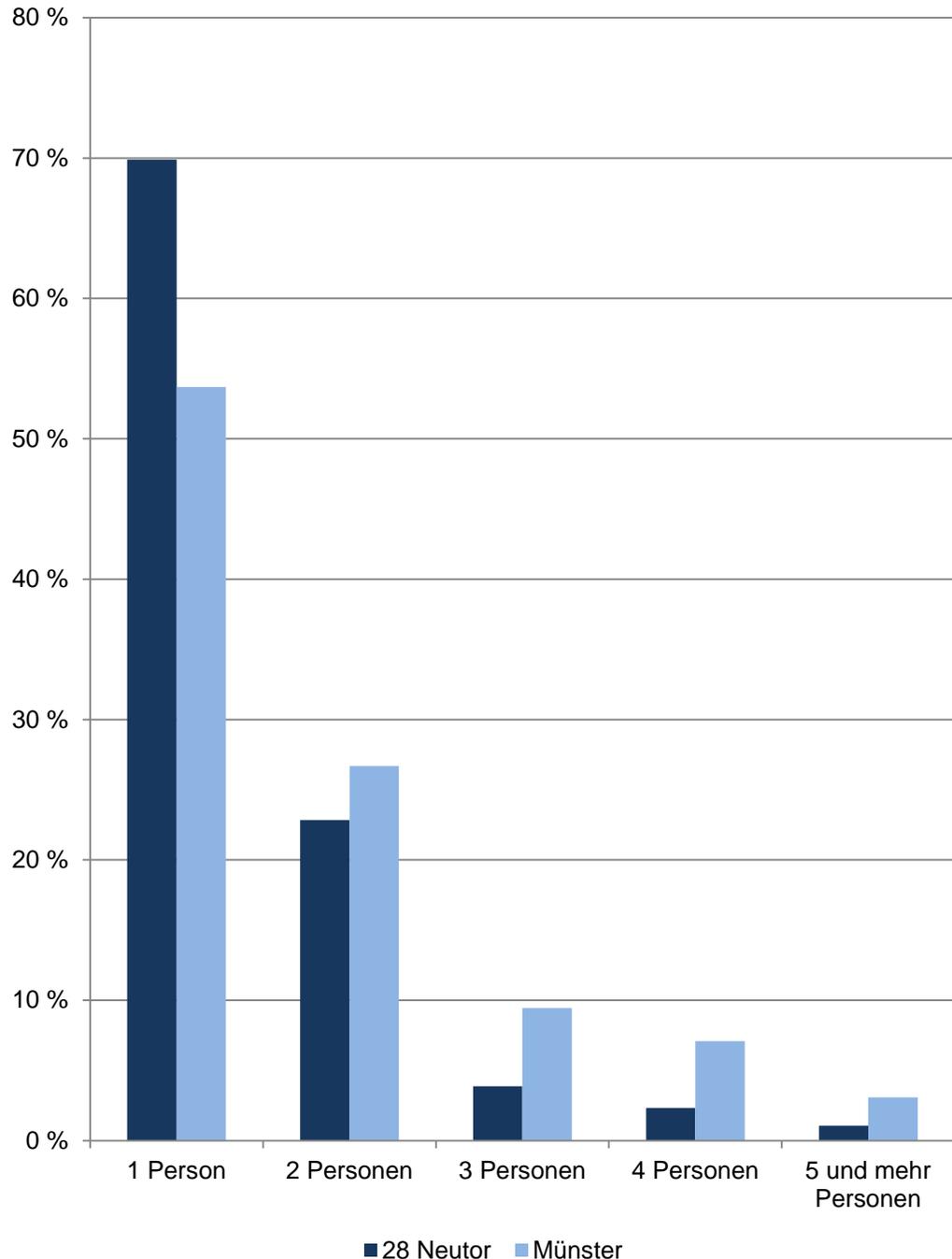
Deutsche Kinder ohne persönliche, aber mit vererbter Migrationsvorgeschichte. Kinder, die mit Eltern aus dem definierten Personenkreis (Ausländer, Aussiedler/Spätaussiedler, Heimatvertriebene und weitere Eingebürgerte) im selben Haushalt leben, haben ebenfalls eine Migrationsvorgeschichte. Hierbei reicht es, wenn ein Elternteil eine Migrationsvorgeschichte hat.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Anteile der Haushaltsgroßen 2015 im Stadtteil und in Münster



28 Neutor

Am 31.12.	Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil					
	Gesamt	davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
	Anzahl					
2005	2 536	1 712	633	105	59	27
2006	2 543	1 731	611	110	66	25
2007	2 602	1 761	643	113	60	25
2008	2 609	1 776	628	115	63	27
2009	2 625	1 797	619	120	64	25
2010	2 717	1 843	663	121	60	30
2011	3 159	2 232	721	112	64	30
2012	3 071	2 158	699	117	68	29
2013	3 004	2 107	685	118	64	30
2014	3 005	2 091	684	120	80	30
2015	3 171	2 216	724	123	74	34
	Anteil in %					
2015	100,0	69,9	22,8	3,9	2,3	1,1

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

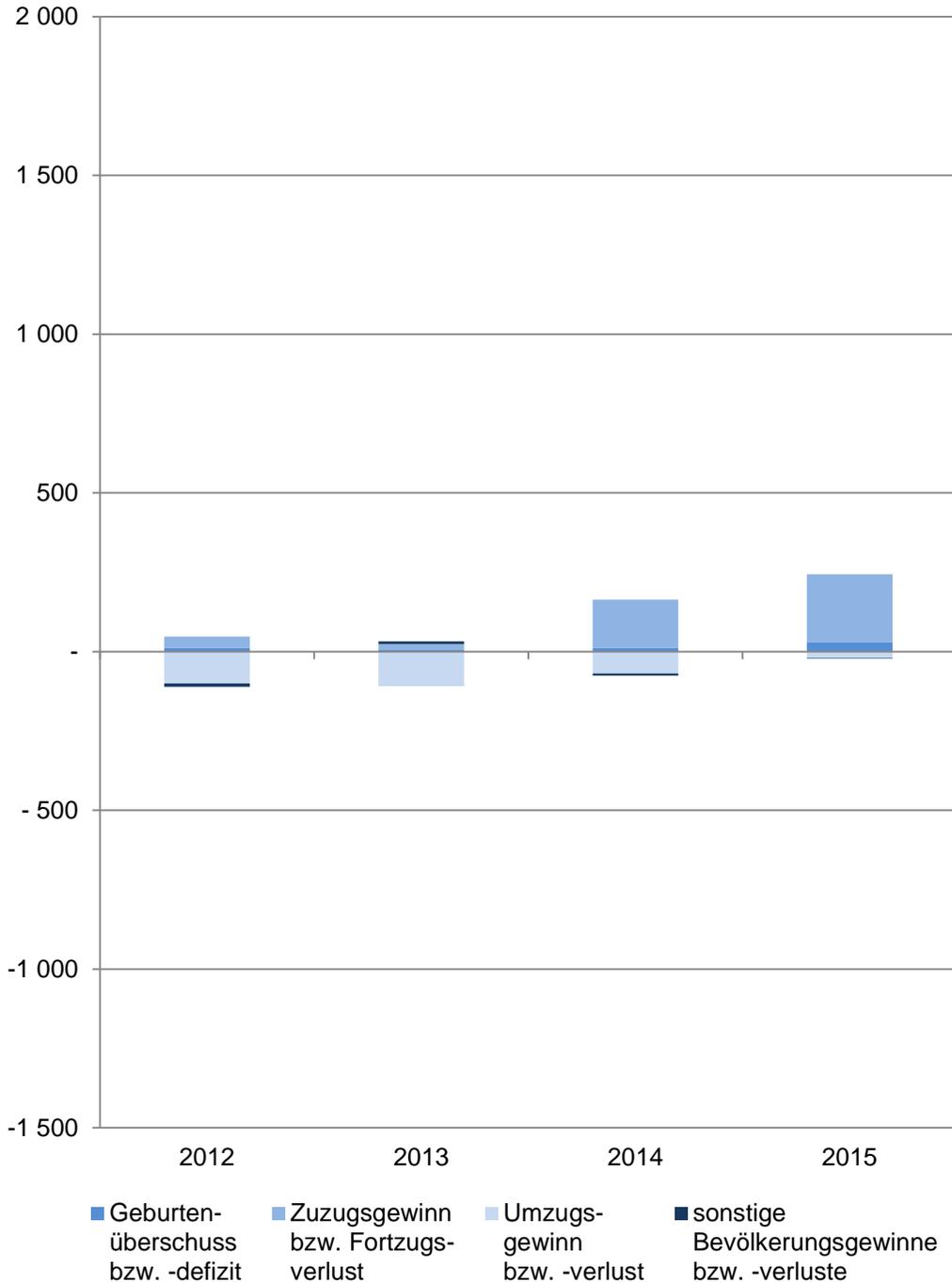
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Haushalt

Der Begriff „Haushalt“ wird hier als „Personen, die aufgrund von Indizien, die aus dem Melderegister gewonnen wurden, zusammen wohnen und leben“ verstanden. Diese so zu Haushalten zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des Wohnhaushaltes. Gemeinsames Wirtschaften kann bei dieser Form der Bildung von Haushalten nicht unterstellt werden.

Bei der vorliegenden Betrachtung werden Personen ohne eigene Haushaltsführung („Personen in Anstalten“) von der Generierung ausgeschlossen.

Saldierte Bevölkerungsbewegungen im Stadtteil



28 Neutor

Im Jahr	Saldierte Bevölkerungsbewegungen der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil				
	Gesamt	davon			
		Geburtenüberschuss bzw. -defizit	Zuzugsgewinn bzw. Fortzugsverlust	Umzugsgewinn bzw. -verlust	sonstige Bevölkerungsgewinne bzw. -verluste
2012	- 64	+ 12	+ 35	- 100	- 11
2013	- 77	+ 6	+ 18	- 109	+ 8
2014	+ 88	+ 12	+ 152	- 69	- 7
2015	+ 223	+ 28	+ 216	- 19	- 2

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Geburtenüberschuss bzw. -defizit

Geburten abzüglich der Sterbefälle

Zuzugsgewinn bzw. Fortzugsverlust

Wanderungen über die Stadtgrenze; Zuzüge abzüglich Fortzüge

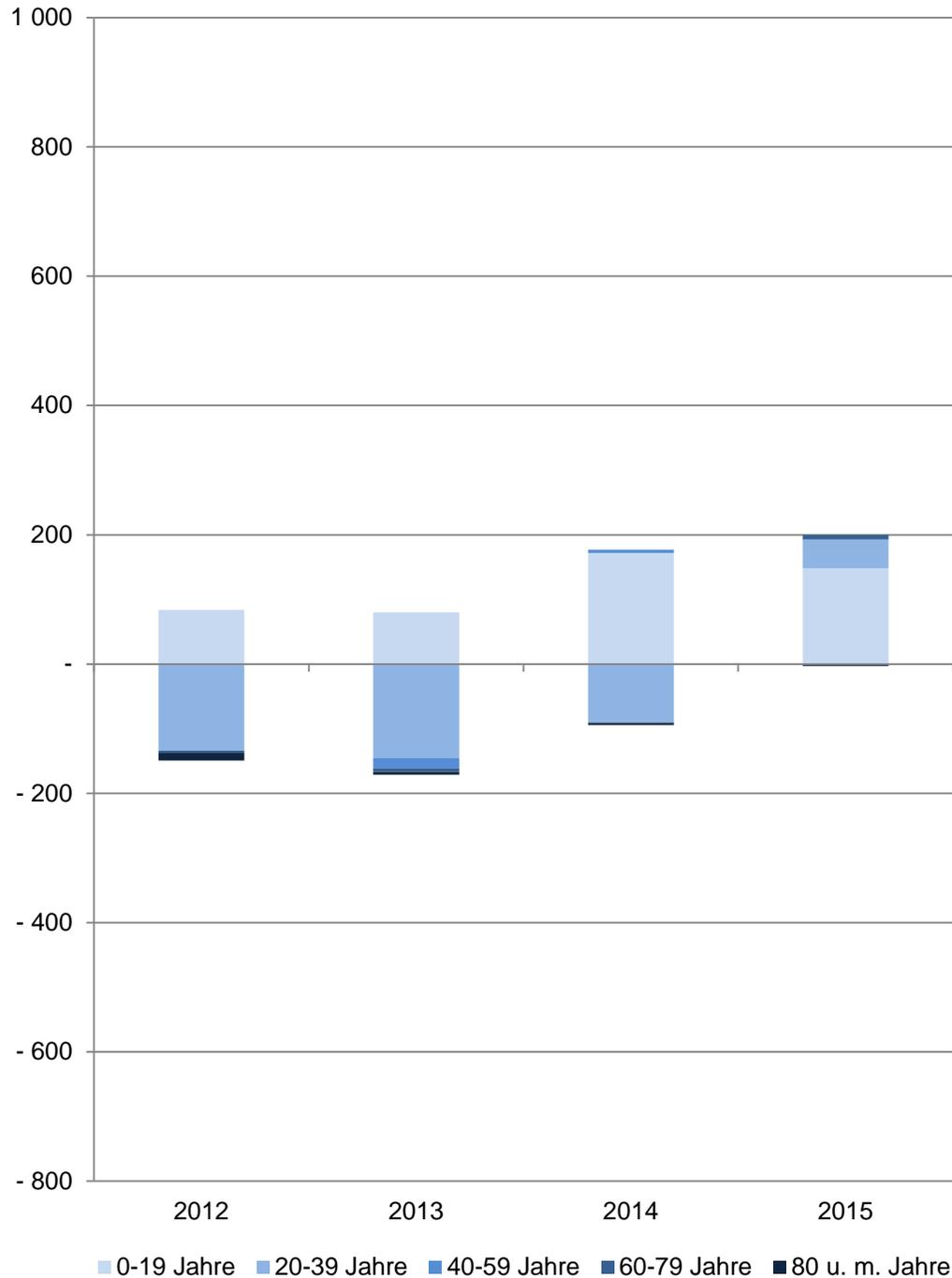
Umzugsgewinn bzw. -verlust

Wanderungen innerhalb der Stadtgrenze; Binnenzuzüge abzüglich Binnenfortzüge

sonstige Bevölkerungsgewinne bzw. -verluste

Beispielsweise: Abmeldungen von Amts wegen, Gründung einer weiteren Wohnung in Münster

Wanderungssalden nach Altersgruppen im Stadtteil



28 Neutor

Im Jahr	Wanderungssaldo der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil					
	Gesamt	Im Alter von ... Jahren				
		0 - 19	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und mehr
Anzahl						
2012	- 65	+ 84	- 134	-	- 3	- 12
2013	- 91	+ 80	- 145	- 16	- 6	- 4
2014	+ 83	+ 172	- 90	+ 5	- 1	- 3
2015	+ 197	+ 148	+ 44	+ 1	+ 7	- 3

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

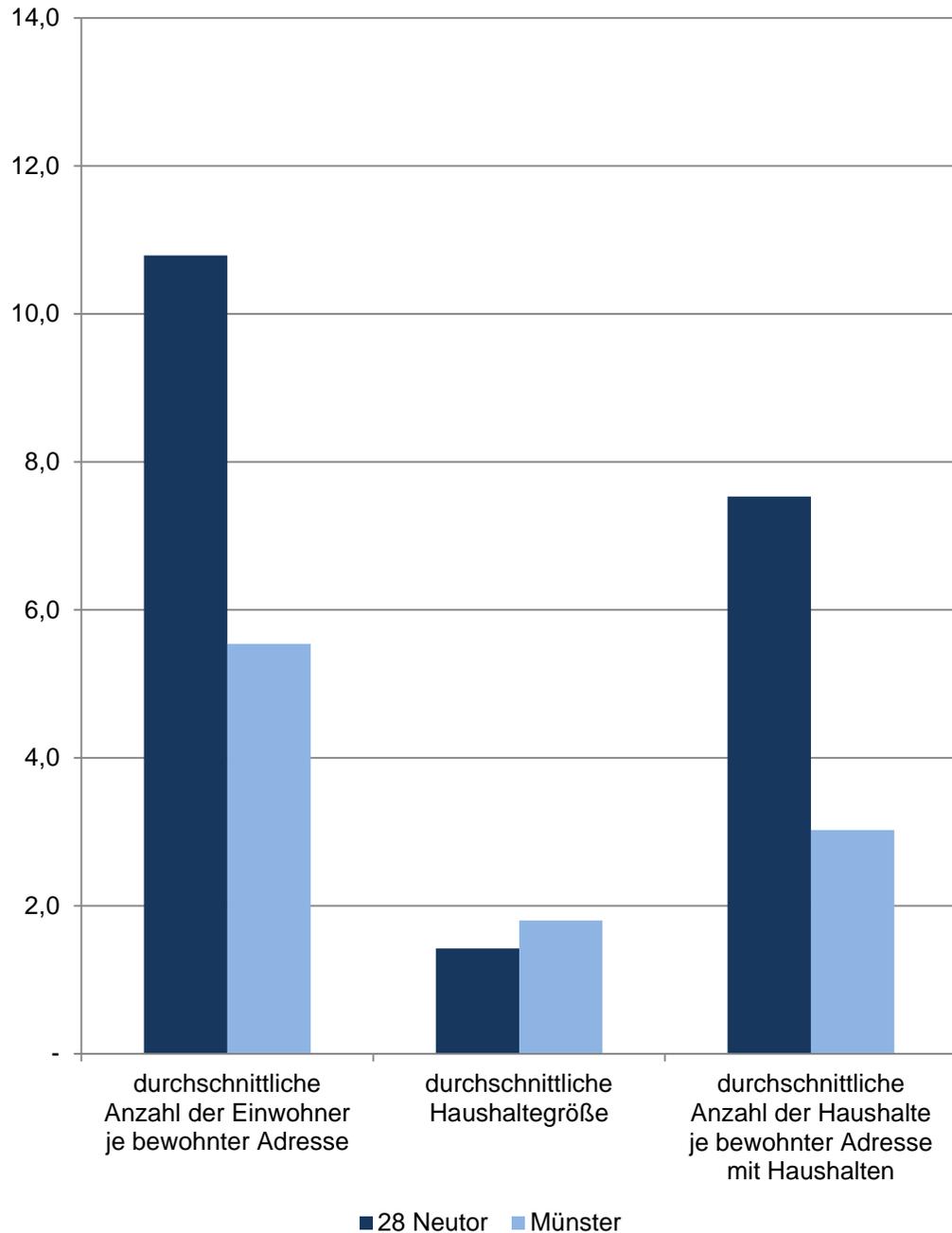
Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Wanderungen

Zu den Wanderungen zählen: Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze sowie Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. $\text{Wanderungssaldo} = (\text{Zuzüge} + \text{Binnenzuzüge}) - (\text{Fortzüge} + \text{Binnenfortzüge})$

Bevölkerungsindikatoren 2015 für Münster und für den Stadtteil Dichte



28 Neutor

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Dichte -				
	durchschnittliche Anzahl der Einwohner je ha	durchschnittliche Anzahl der Einwohner je km ²	durchschnittliche Anzahl der Einwohner je bewohnter Adresse	durchschnittliche Haushalte- größe	durchschnittliche Anzahl der Haushalte je bewohnter Adresse mit Haushalten
	Personen				
2011	84,95	8 495,02	10,80	1,40	7,63
2012	83,20	8 320,30	10,53	1,41	7,38
2013	81,44	8 143,67	10,51	1,42	7,36
2014	82,39	8 238,63	10,28	1,43	7,12
2015	86,26	8 626,06	10,79	1,42	7,53

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

ha

Hektar; Fläche von 100 m mal 100 m

km²

Quadratkilometer; Fläche von 1 000 m mal 1 000 m

bewohnte Adresse

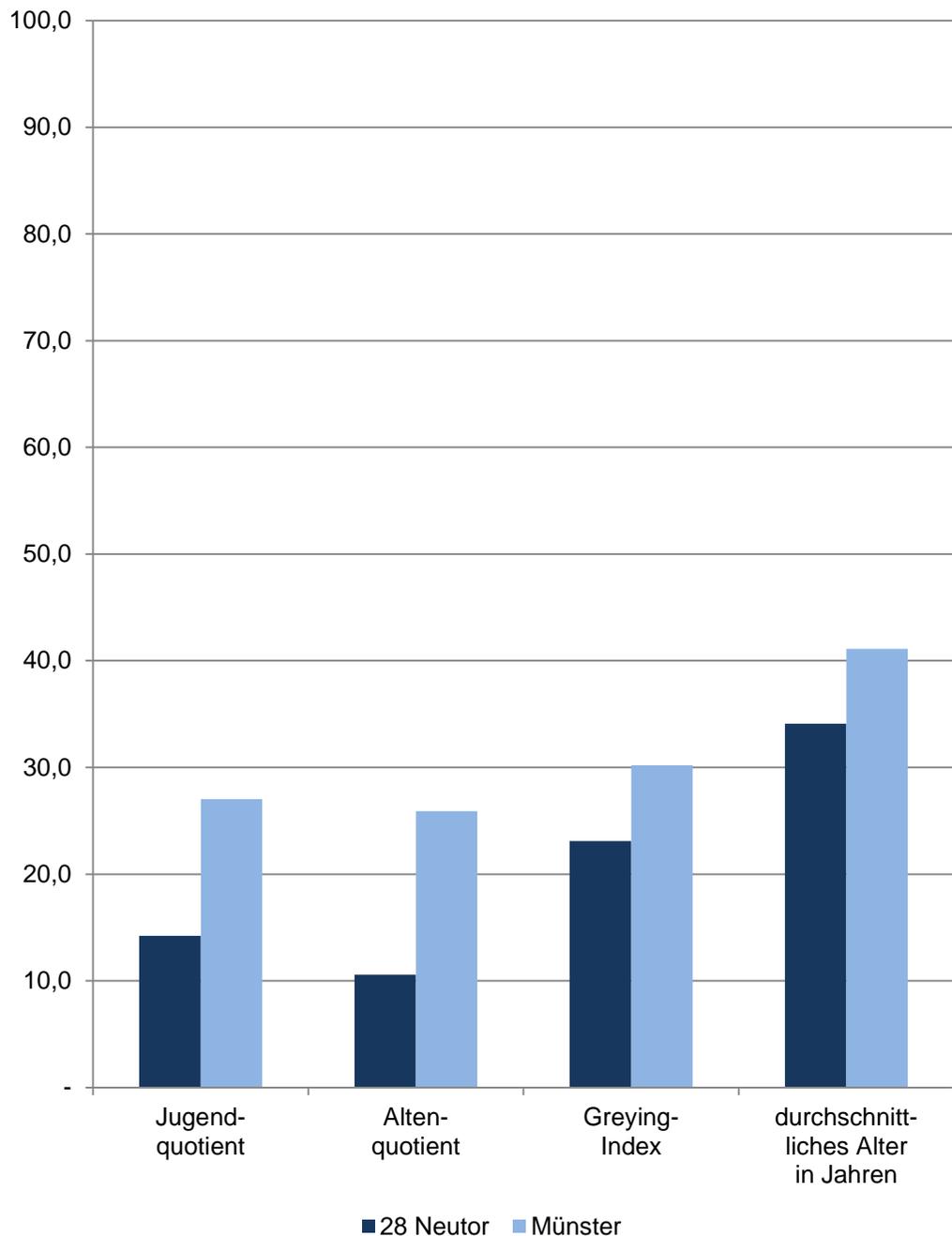
Straße mit Hausnummer und gegebenenfalls mit Hausnummernzusatz, an der Personen gemeldet sind.

Haushalte

Der Begriff „Haushalt“ wird hier als „Personen, die aufgrund von Indizien, die aus dem Melderegister gewonnen wurden, zusammen wohnen und leben“ verstanden. Diese so zu Haushalten zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des Wohnhaushaltes. Gemeinsames Wirtschaften kann bei dieser Form der Bildung von Haushalten nicht unterstellt werden.

Bei der vorliegenden Betrachtung werden Personen ohne eigene Haushaltsführung („Personen in Anstalten“) von der Generierung ausgeschlossen.

Bevölkerungsindikatoren 2015 für Münster und für den Stadtteil Alter



28 Neutor

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Alter -				
	Jugend- quotient	Alten- quotient	Billeter J	Greying- Index	durchschnitt- liches Alter in Jahren
2011	10,12	9,93	-0,17	32,61	34,34
2012	10,26	10,29	-0,18	26,99	34,51
2013	10,94	10,32	-0,19	24,44	34,60
2014	13,87	10,68	-0,18	23,22	34,40
2015	14,23	10,58	-0,18	23,11	34,10

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Jugendquotient

Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 0 - 19 Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren

Altenquotient

Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren.

Billeter J

Differenz der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 0 - 14 Jahren abzüglich der Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 50 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 15 - 49 Jahren.

Greying-Index

Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 80 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 60 - 79 Jahren.

Durchschnittliches Alter in Jahren

Das durchschnittliche Alter der Wohnberechtigten Bevölkerung errechnet sich wie folgt:

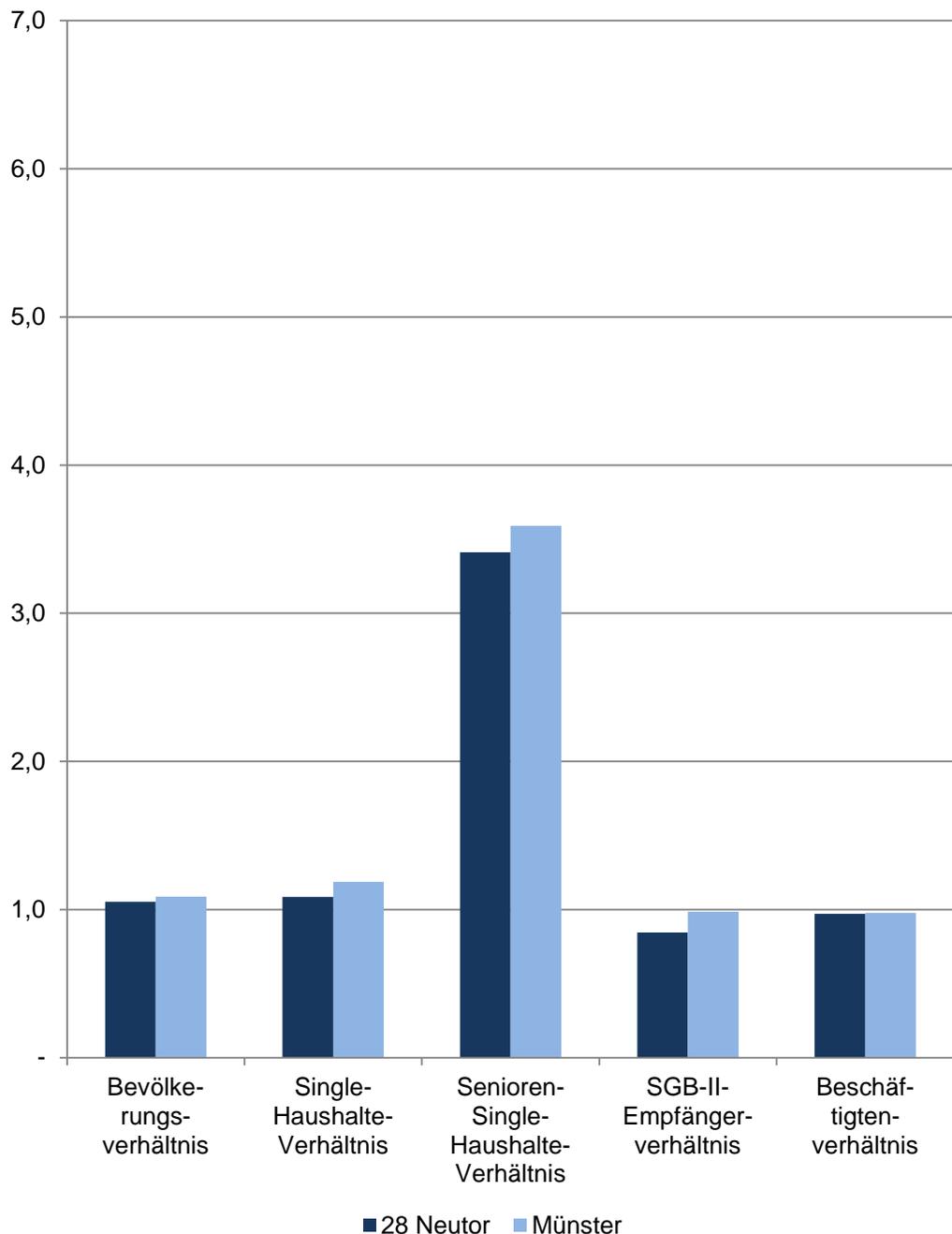
$$((\text{Altersjahrgang} + 0,5) \cdot \text{Anzahl der Personen des Jahrgangs}) / \text{alle Personen}$$

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Bevölkerungsindikatoren 2015 für Münster und für den Stadtteil Geschlechterverhältnisse



28 Neutor

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Geschlechterverhältnisse -				
	Bevölkerungsverhältnis	Single-Haushalte-Verhältnis	Senioren-Single-Haushalte-Verhältnis	SGB-II-Empfänger-verhältnis	Beschäftigten-verhältnis
2011	1,00	0,97	4,80	ab 2014	0,90
2012	1,02	1,02	4,00	neue	0,93
2013	1,05	1,06	3,75	Definition	0,96
2014	1,05	1,07	3,29	0,80	1,00
2015	1,05	1,09	3,41	0,85	0,97

Quellen: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung;
SGB-II-Empfänger- und Beschäftigtenstatistik: Bundesagentur für Arbeit

Geschlechterverhältnis

Rechnerisches Verhältnis; Formel: Anzahl der weiblichen Personen dividiert durch die Anzahl der männlichen Personen.

Ist das Ergebnis...

... kleiner als 1, überwiegen die männlichen Personen.

... genau 1, ist das Verhältnis ausgewogen.

... größer als 1, überwiegen die weiblichen Personen.

Je näher das Ergebnis an 1 ist, desto ausgewogener ist das rechnerische Geschlechterverhältnis.

Bevölkerungsverhältnis

Anzahl der weiblichen Wohnberechtigten Bevölkerung dividiert durch die Anzahl der männlichen Wohnberechtigten Bevölkerung

Single-Haushalte-Verhältnis

Anzahl der weiblichen 1-Personen Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung dividiert durch die Anzahl der männlichen 1-Personen-Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung

Senioren-Single-Haushalte-Verhältnis

Anzahl der weiblichen 1-Personen Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 75 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der männlichen 1-Personen-Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 75 und mehr Jahren

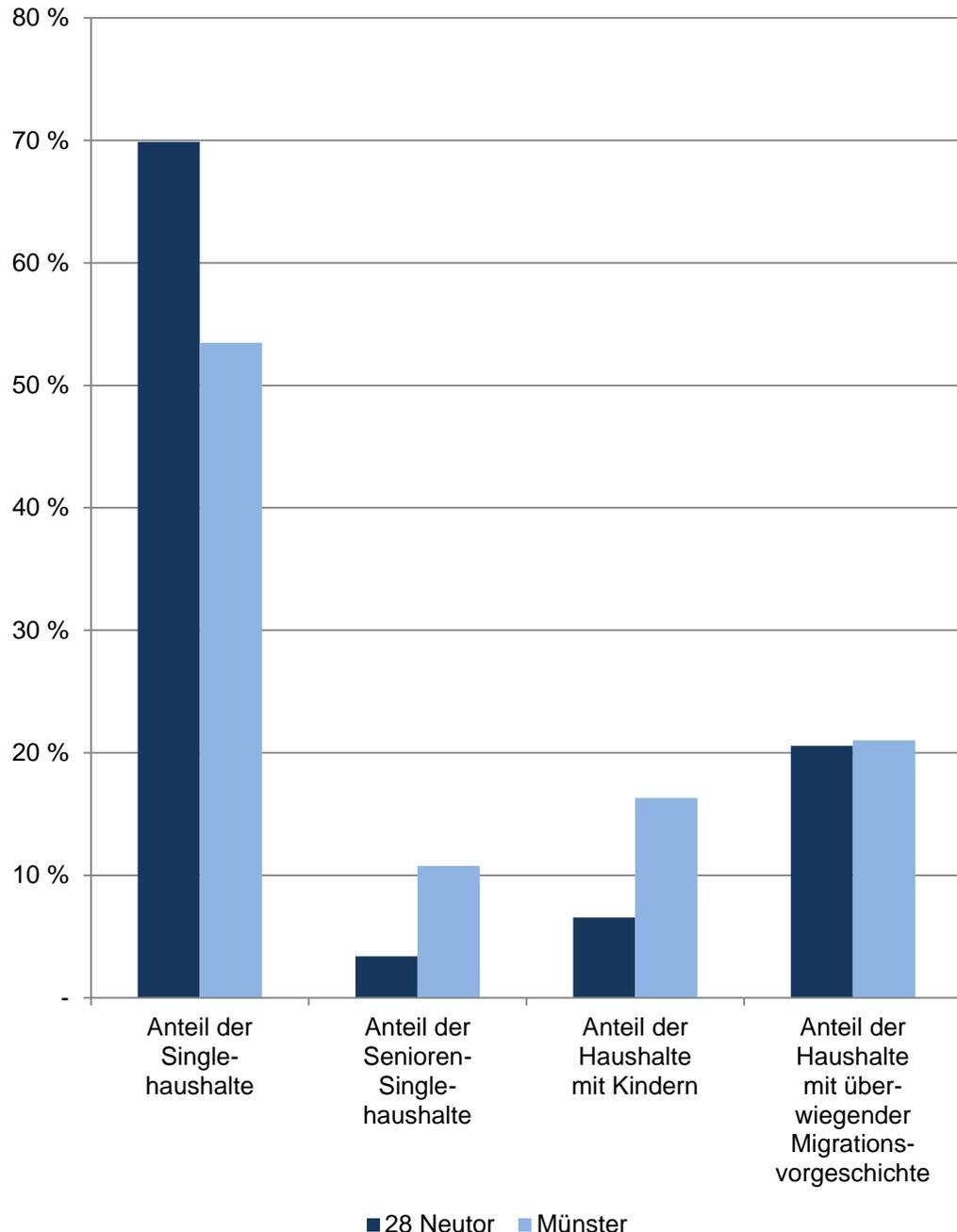
SGB-II-Empfänger-verhältnis

Anzahl der weiblichen SGB-II-Empfänger dividiert durch die Anzahl der männlichen SGB-II-Empfänger

Beschäftigtenverhältnis

Anzahl der weiblichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Münster dividiert durch die Anzahl der männlichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Münster

Bevölkerungsindikatoren 2015 für Münster und für den Stadtteil Haushalte



28 Neutor

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Haushalte -					durch- schnittliche Haushalte- größe
	Anteil der Single- haushalte	Anteil der Senioren- Single- haushalte	Anteil der Haushalte mit Kindern	Anteil der Haus- halte mit über- wiegender Migrations- vorgeschichte	in %	
	in %					
2011	70,66	3,90	5,38	18,52		1,40
2012	70,27	3,71	5,76	18,85		1,41
2013	70,14	3,61	5,66	20,11		1,42
2014	69,58	3,49	6,52	19,37		1,43
2015	69,88	3,38	6,56	20,56		1,42

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Haushalte

Der Begriff "Haushalt" wird hier als "Personen, die aufgrund von Indizien, die aus dem Melderegister gewonnen wurden, zusammen wohnen und leben" verstanden. Diese so zu Haushalten zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des Wohnhaushaltes. Gemeinsames Wirtschaften kann bei dieser Form der Bildung von Haushalten nicht unterstellt werden.

Bei der vorliegenden Betrachtung werden Personen ohne eigene Haushaltesführung ("Personen in Anstalten") von der Generierung ausgeschlossen.

Anteil der Singlehaushalte

Anteil der 1-Personen-Haushalte an allen Haushalten

Anteil der Senioren-Single-Haushalte

Anteil der 1-Personen-Haushalte im Alter von 75 und mehr Jahren an allen Haushalten

Anteil der Haushalte mit Kindern

Anteil der Haushalte, in denen minderjährige Kinder leben, an allen Haushalten

Anteil der Haushalte mit überwiegender Migrationsvorgeschichte

Anteil der Haushalte, bei denen mindestens 50 % der Haushaltemitglieder eine [Migrationsvorgeschichte](#) haben, an allen Haushalten

durchschnittliche Haushaltegröße

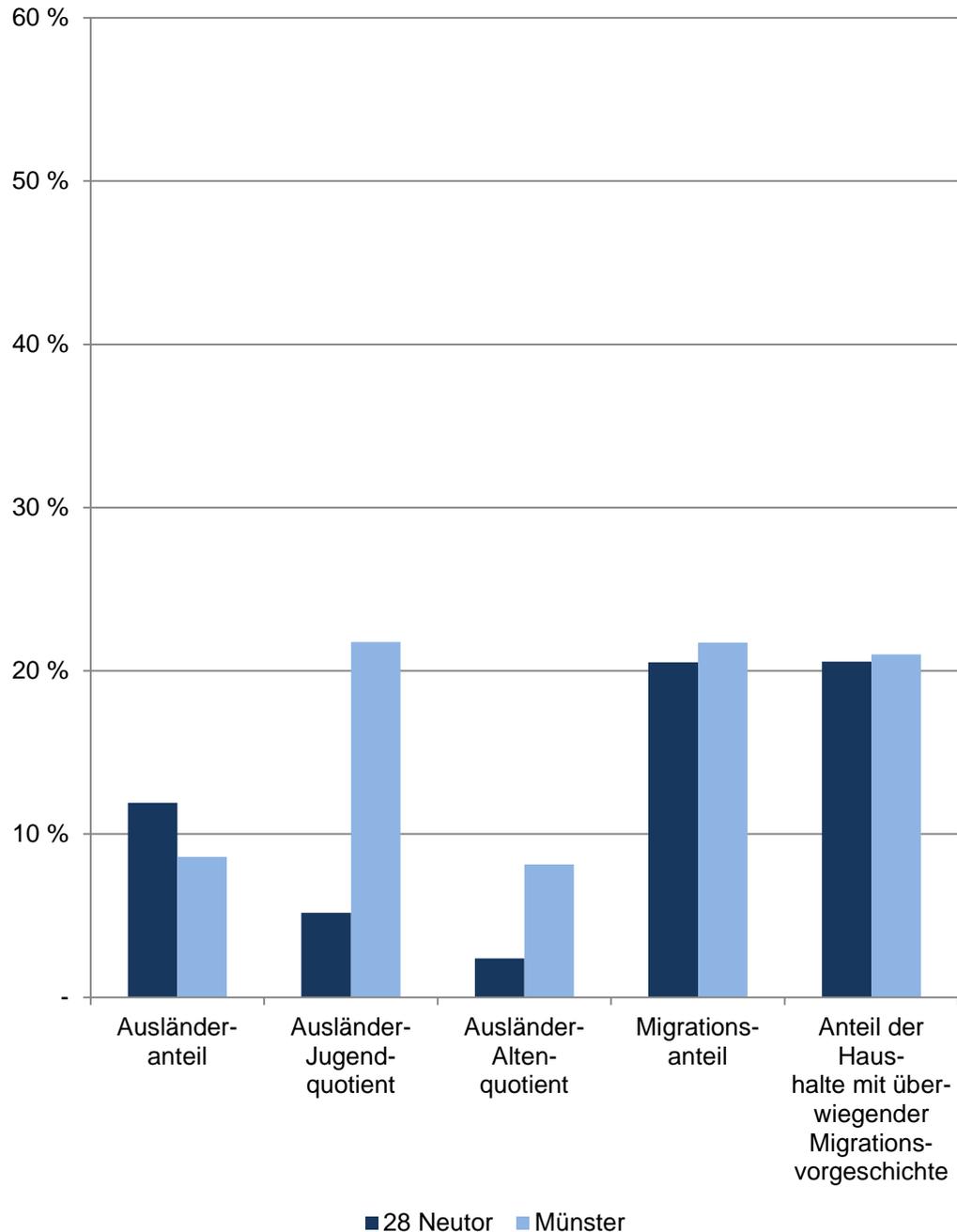
Anzahl der Personen, die durchschnittlich einen Haushalt bilden

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Bevölkerungsindikatoren 2015 für Münster und für den Stadtteil Migration



28 Neutor

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Migration -				
	Ausländer- anteil	Ausländer- Jugend- quotient	Ausländer- Alten- quotient	Migrations- anteil	Anteil der Haus- halte mit über- wiegender Migrations- vorgeschichte
	in %				
2011	9,68	6,82	2,53	18,42	18,52
2012	10,04	5,62	1,96	18,51	18,85
2013	11,19	6,04	1,34	19,52	20,11
2014	10,65	6,81	1,64	19,32	19,37
2015	11,91	5,17	2,39	20,52	20,56

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Ausländeranteil

Anteil der Nicht-Deutschen an der Gesamtbevölkerung

Ausländer-Jugendquotient

Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 0 - 19 Jahren dividiert durch die Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren * 100.

Ausländer-Altenquotient

Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 18 - 64 Jahren *100.

Migrationsanteil

Anteil der Bevölkerung mit **Migrationsvorgeschichte** an der Gesamtbevölkerung

Anteil der Haushalte mit überwiegender Migrationsvorgeschichte

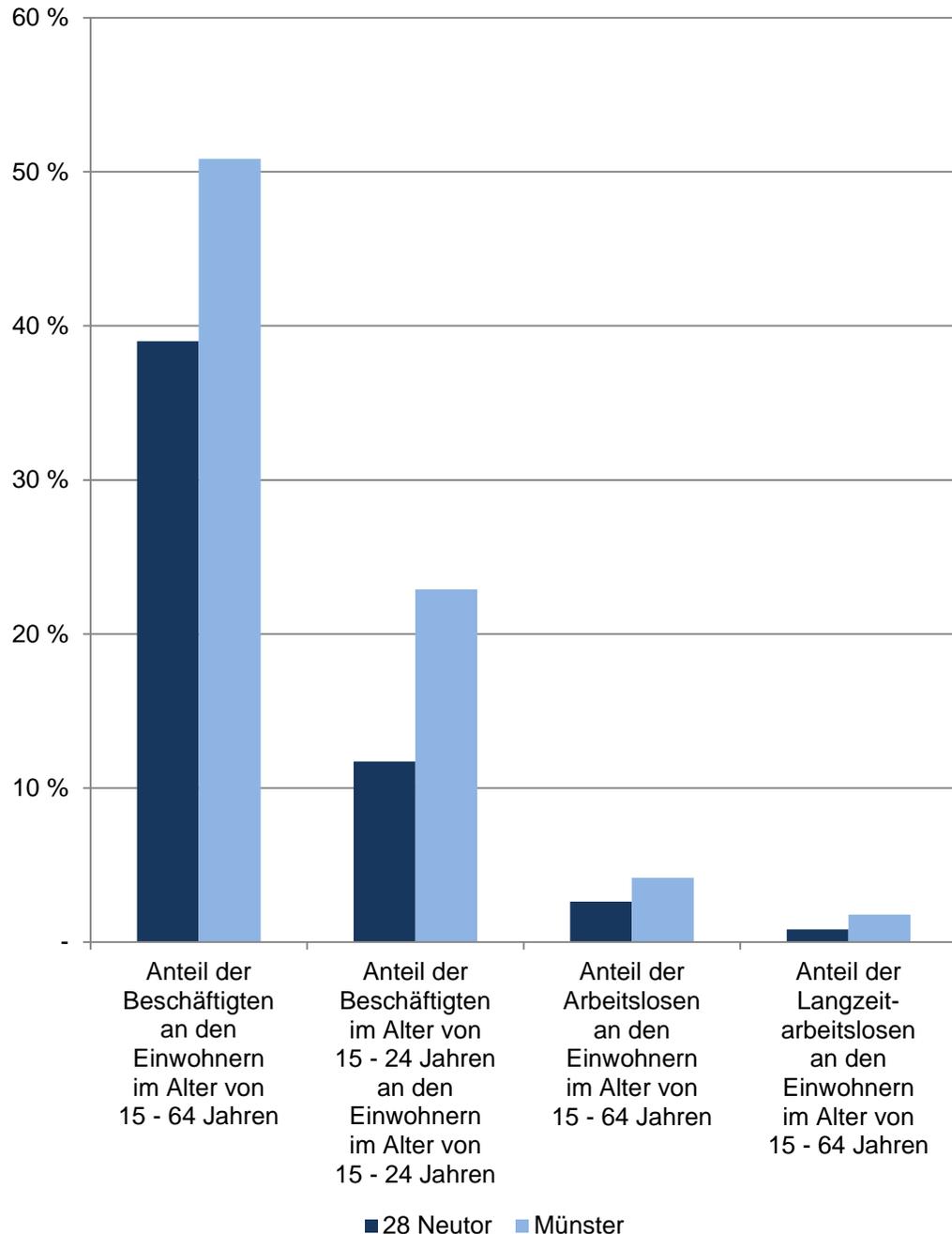
Anteil der Haushalte, bei denen mindestens 50 % der Haushaltemitglieder eine Migrationsvorgeschichte haben, an allen Haushalten

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Bevölkerungsindikatoren 2015 für Münster und für den Stadtteil Erwerbstätigkeit



28 Neutor

De- zem- ber	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Erwerbstätigkeit -				
	Anteil der Beschäftigten an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Beschäftigten im Alter von 15 - 24 Jahren an den Einwohnern im Alter von 15 - 24 Jahren	Verhältnis der Beschäftigten zu den Arbeitslosen	Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Langzeit-arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren
	in %			in %	
2011	36,62	14,11	17,07	2,15	unbekannt
2012	37,79	13,92	15,31	2,47	0,80
2013	39,35	13,19	15,98	2,46	0,76
2014	39,63	11,36	15,62	2,54	0,86
2015	39,00	11,71	14,88	2,62	0,82

Quellen: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Beschäftigte und Arbeitslose: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet. Stichtag: 31.12.

Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Münster am 31.12.

Arbeitslose

Arbeitssuchende, die in keinem umfassenden Beschäftigungsverhältnis stehen und persönlich bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind. Stichtag: 15.12.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren. Stichtag: 15.12.

Verhältnis der Beschäftigten zu den Arbeitslosen

Rechnerisches Verhältnis; Formel: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu der Anzahl der Arbeitslosen.

Ist das Ergebnis...

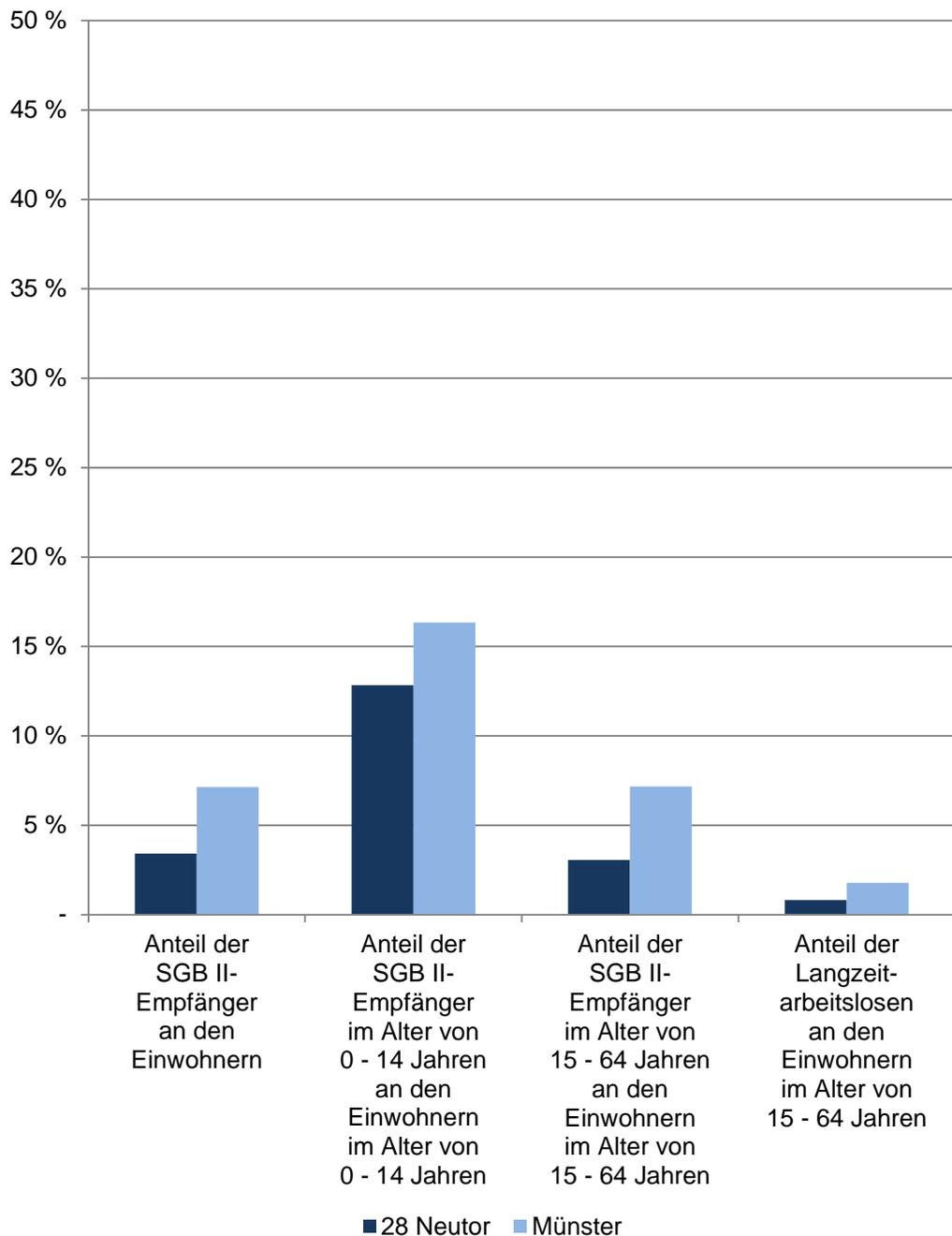
... kleiner als 1, überwiegen die Arbeitslosen.

... genau 1, ist das Verhältnis ausgewogen.

... größer als 1, überwiegen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Je näher das Ergebnis an 1 ist, desto ausgewogener ist das rechnerische Verhältnis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu den Arbeitslosen.

Bevölkerungsindikatoren 2015 für Münster und für den Stadtteil Soziales



28 Neutor

Im Dezember	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Soziales -				
	Anteil der SGB II-Empfänger an den Einwohnern	Anteil der SGB II-Empfänger im Alter von 0 - 14 Jahren an den Einwohnern im Alter von 0 - 14 Jahren	Anteil der SGB II-Empfänger im Alter von 15 - 64 Jahren an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Langzeitarbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Verhältnis der Kinder mit Migrationsvorgeschichte zu den Kindern ohne Migrationsvorgeschichte
	in %				
2011	neue Definition ab 2014;			.	0,66
2012	ältere Daten nicht direkt vergleichbar			0,80	0,51
2013				0,76	0,49
2014	3,64	12,60	3,37	0,86	0,51
2015	3,41	12,83	3,06	0,82	0,56

Quellen: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
SGB-II-Empfänger und Langzeitarbeitslose: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet. Stichtag: 31.12.

SGB-II-Empfänger

Die Grundsicherungsstatistik Sozialgesetzbuch (SGB) II berichtet über Personen in Bedarfsgemeinschaften (in der öffentlichen Diskussion oft als „Hartz-IV-Empfänger“ bezeichnet), die Haushalte, in denen sie leben, sowie über Leistungen, die sie zu ihrem Lebensunterhalt bekommen. Die Bedarfsgemeinschaften und Personen werden von den Jobcentern betreut. Stichtag: 15.12.

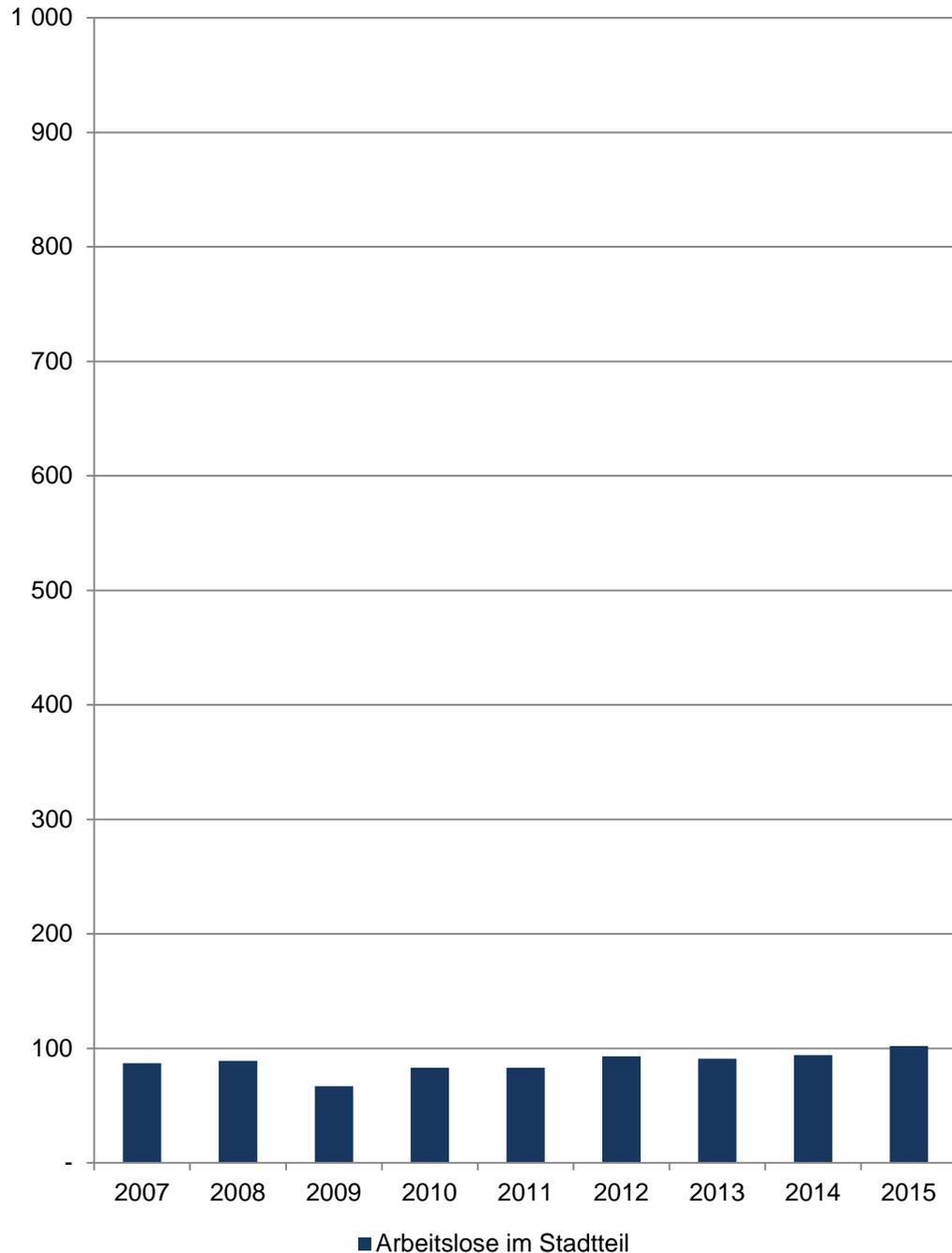
Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren. Stichtag: 15.12.

Migrationsvorgeschichte

Vertiefende Angaben und Definitionen zur Migrationsvorgeschichte in der Stadt Münster; Stichtag: 31.12.

Arbeitslose im Stadtteil



28 Neutor

Am	Arbeitslose im Stadtteil				
	Gesamt	davon			
		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
15.12.2007	87	50	57,5	37	42,5
15.12.2008	89	48	53,9	41	46,1
15.12.2009	67	38	56,7	29	43,3
15.12.2010	83	43	51,8	40	48,2
15.12.2011	83	44	53,0	39	47,0
15.12.2012	93	53	57,0	40	43,0
15.12.2013	91	50	54,9	41	45,1
15.12.2014	94	47	50,0	47	50,0
15.12.2015	102	52	51,0	50	49,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose

Personen, die ...

- ... vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- ... eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen
- ... den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind
- ... in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- ... nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- ... sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die

Methodischer Hinweis

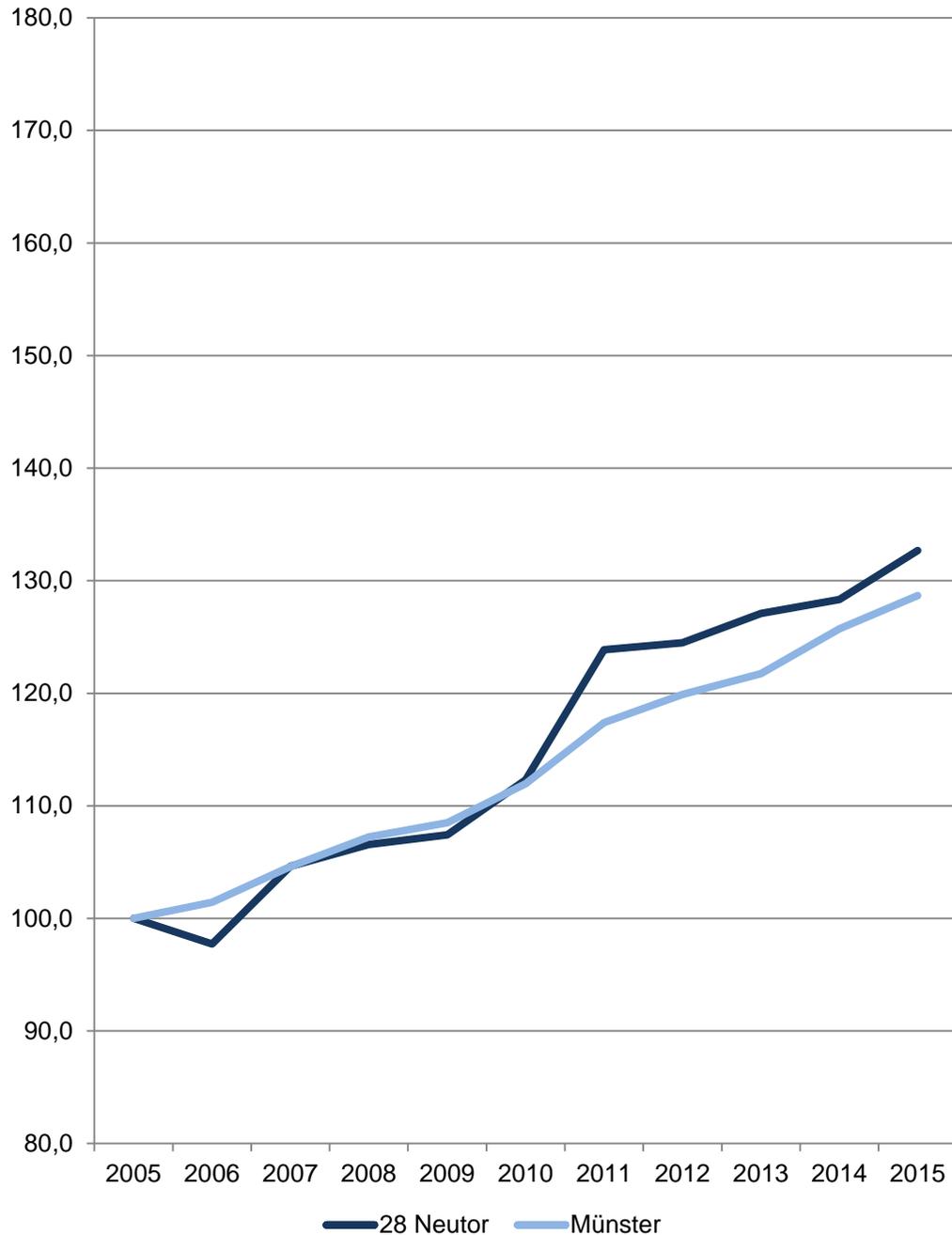
Durch die gesetzlichen Änderungen, die ab 1.1.2009 in Kraft traten, sind ältere Daten nur bedingt vergleichbar. Bitte beachten Sie hierzu die Grundlagen der Bundesagentur für Arbeit: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Grundlagen-Nav.html>

Die Arbeitslosenquoten liegen **NICHT** kleinräumig auf Ebene der 45 Stadtteile vor. Die Bezugsbasis „alle zivilen“ bzw. „alle abhängig zivilen Erwerbspersonen“ wird nur gesamtstädtisch von der Bundesagentur für Arbeit ermittelt, daher können keine Arbeitslosenquoten für räumliche Einheiten unterhalb der Stadtgrenze berechnet werden.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Münster und im Stadtteil 2005 = 100



28 Neutor

Am 31.12.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort im Stadtteil				
	Insgesamt	davon		davon	
		männlich	weiblich	mit deutscher Staatsangehörigkeit	ohne Staatsangehörigkeit
Anzahl					
2005	1 144	607	537	1 033	111
2006	1 118	586	532	1 014	104
2007	1 197	598	599	1 095	102
2008	1 219	618	601	1 114	105
2009	1 229	624	605	1 128	101
2010	1 285	660	625	1 166	119
2011	1 417	744	673	1 306	111
2012	1 424	738	686	1 311	113
2013	1 454	742	712	1 330	124
2014	1 468	733	735	1 352	116
2015	1 518	770	748	1 386	132

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zum Personenkreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten einschl. Personen in beruflicher Ausbildung von der Sozialversicherungspflicht im Meldeverfahren erfasst werden. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbstständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung. Wehr- und Zivildienstleistende gelten nur dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen der Ableistung dieser Dienstzeiten kein Entgelt erhalten.

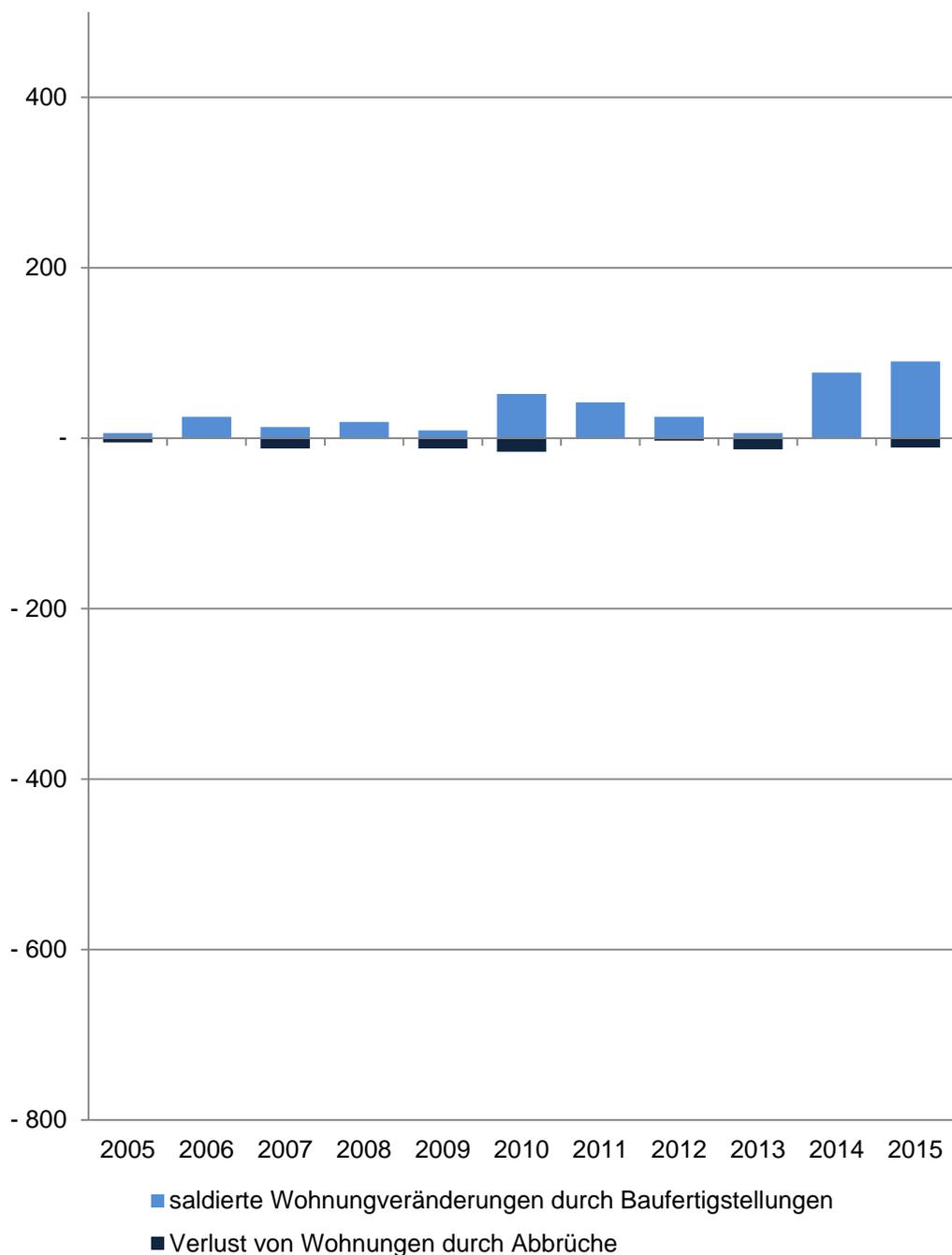
Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen der weitaus überwiegende Teil der Selbstständigen, die mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten. Ergebnisse zu den ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten sowie über Beschäftigungsverläufe sind in der vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik nicht enthalten. Diese Ergebnisse sind Gegenstand eigenständiger Statistiken, die bei der Bundesagentur für Arbeit geführt werden.

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

Wohnungsveränderungen durch Bautätigkeiten



28 Neutor

Im Jahr	Saldierte Wohnungsänderungen durch Baufertigstellungen im Stadtteil					
	Gesamt	davon mit ... Raum bzw. Räumen				
		1	2	3	4	5 und mehr
Anzahl						
2005	6	-	-	4	2	-
2006	25	3	4	13	4	1
2007	13	6	2	-	2	3
2008	19	-	1	13	4	1
2009	9	-	3	2	2	2
2010	52	-	8	37	2	5
2011	42	-	9	16	14	3
2012	25	-	2	11	10	2
2013	6	1	3	-	-	2
2014	77	31	12	14	6	14
2015	90	22	22	36	9	1
Verlust von Wohnungen durch Abbrüche im Stadtteil						
2005	-5	-	-1	-3	-1	-
2006	-	-	-	-	-	-
2007	-12	-	-2	-	-6	-4
2008	-1	-	-	-	-	-1
2009	-12	-	-1	-4	-6	-1
2010	-16	-	-2	-9	-4	-1
2011	-	-	-	-	-	-
2012	-3	-	-	-1	-	-2
2013	-13	-3	-2	-1	-5	-2
2014	-1	-	-	-1	-	-
2015	-11	-1	-	-6	-2	-2

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Saldierte Wohnungsänderungen durch Baufertigstellungen

Durch die neuen Erfassungsbögen der Bautätigkeitsstatistik werden ab 2012 auch Änderungen bei Umbautätigkeiten festgehalten, wenn zum Beispiel kleinere Wohnungen zu einer großen Wohnung zusammen gelegt werden. Dadurch können bei der Auswertung negative Werte entstehen, obwohl es sich um Baufertigstellungen handelt.

Abbrüche

Ein Abbruch liegt vor, wenn die Bausubstanz, das heißt die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen vermindert wird.
HINWEIS: Im Jahr 2015 gibt es eine Übererfassung der Abbrüche durch die Änderung des Erfassungsdatums. Es wird durch eine Vorgabe von Information und Technik Nordrhein-Westfalen die Abbruchgenehmigung dem tatsächlichen Abbruch gleich gesetzt.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtteile](#)

[Nutzungsbedingungen](#)